



168. Frauengruppe mit spielenden Kindern in felsiger Landschaft;  
Adschantâ, Vihâra II (Nach Griffith)

szenen der Bosch und Breughel. Den Rinderdarstellungen des zweitgenannten stellt sich übrigens auch die Abb. 167 wiedergegebene Rindergruppe ebenbürtig zur Seite, während eine Gruppe von Frauen in der Landschaft aus Vihâra II in ihrer monumentalen Gestaltung uns modern wie Cézanne oder Marées anmuten (Abb. 168). Dieses Wandbild bedeckt die linke Wand der kleinen Kapelle rechts vom Heiligtum und ist besonders gut erhalten. Es zeigt fünf Frauen, die nur mit durchscheinenden Lendenschürzen bekleidet sind und Opfergaben tragen. Die rechtsseitige führt eines von zwei Kindern, die Steckenpferd reiten. Links im Vordergrund sitzen vier andere Kinder und spielen mit Kreiseln. In der linken oberen Ecke nahen sich zwei Gläubige in anbetender Haltung, rechts sieht man eine fliegende Figur, vielleicht einen Arhat. Rechts und links stehen Betelnußpalmen und Bananen naturgetreu gezeichnet mit vom Wind zerzausten und sich eben entfaltenden Blättern, die in richtiger Verkürzung gezeichnet sind. Sehr auffallend ist die aus behauenen Quadern architektonisch aufgebaute Felslandschaft mit ihrer Zentralperspektive. Auf diese indische Landschaftsgestaltung kommen wir unten zurück. Wohl das schönste Wandbild in Adschantâ ist die Darstellung des in die Welt eintretenden Bodhisattva oder